

Kerner, Justinus: Ha! schaut den bleifarb'gen Mann (1824)

1 Ha! schaut den bleifarb'gen Mann,
2 Der hat auf seiner Lebensbahn
3 Einst nichts gefühlt und nichts gedacht,
4 Als wie man falsche Münze macht.
5 In dem Gewölbe, wo er sann,
6 Kommt er als Nachtgespenst oft an,
7 Dann mischt sich des Gewölbes Luft
8 Mit Bleidampf und mit Leichenduft.

9 Stumm einen Mörser trägt er her
10 Und stoßt, als wenn was in ihm wär';
11 Der Mörser aber, der ist leer,
12 Denn jeder Stoß gibt einen Schall,
13 Hell wie die Sünderglöcklein all:
14 Bei jedem Stoße blickt er stumm
15 Und scheu in dem Gewölb' herum,
16 Dann schleppt er einen Sack herbei
17 Und zählt, dumpf tönt's wie Zinn und Blei.
18 So tönt es bis zum Hahnenschrei,
19 Und plötzlich dann in Schwefelluft
20 Zerfließet der bleifarbane Schuft,
21 Und bis zu seiner Wiederkehr
22 Ist's im Gewölbe stumm und leer.

(Textopus: Ha! schaut den bleifarb'gen Mann. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/41149>)